Expedition und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 20 Pfg. Bevorzugt verlangte Inserate (erste und letzte Seite) 20 % höher. — „Kleine Anzeigen" jedes Wort 3 Pfg. — Offerten-Annahme 25 Pfg. — Jede vierte Einrückung kostenfrei.

Wird täglich in jedes Haus von Köln, sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Etagen und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortlich: für den allgemeinen Theil P. Brendgen, für den Anzeigen-Theil E. Böhm, Alle in Köln.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 201. Zweiter Jahrgang. Köln, Dinstag, 24. Juli 1888. Tägliche Auflage über 21,000.

Ph. Freudenberg & Co.

vorm. JOS. BAUM,
13 Obenmarspforten 13.

Reste-Ausverkauf

in den Abtheilungen für
Kleiderstoffe, Cattune, Zephirs, Seidenstoffe, Weißzeuge u. Gardinen.

Grosser Sommer-Ausverkauf

mit bedeutender Preis-Ermässigung
während des Monats Juli.

Die Preise auf sämmtliche noch in reichster Auswahl vorhandenen

Sommer-Kleiderstoffe sowie auf sämmtliche Confectionen

sind **bedeutend herabgesetzt,** und bewillige auch jetzt wieder auf die Dauer des Ausverkaufs bei Einkäufen von zehn Mark und mehr einen

Extra-Rabatt von 10 Procent bei Baar-Zahlung.

Diesen Rabatt bewillige auch ausnahmsweise während dieser Zeit auf

Leinen, Weisswaaren, Gardinen, Bettwaaren

und sonstige Artikel meines auf das Reichhaltigste ausgestatteten Lagers.
Bei den zum Ausverkauf kommenden Waaren ist der Ausverkaufspreis mit blauen Zahlen neben dem frühern Preis vermerkt.

Hohestraße 23-25, **Otto Ossendorff,** gegenüber d. Casinoplatz.

Jede vierte Einrückung kostenfrei.
Offerten-Annahme 25 Pfg.
Schluss der Anzeigenannahme in der Expedition, Marzellenstr. 20, Abends 6 Uhr.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort 3 Pfg. auch in der Ueberschrift.

Offene Stellen.

Holzdrechsler
gesucht. Wilhelmstraße 8.

Angehender
Schweinemetzgergeselle oder Lehrling gesucht. Hühnsgasse 43.

Faßbinder
gesucht. Rosenstraße 25.

Zweiter Bäckergeselle
gesucht. Dominicaner 3.

Ein Metzgergeselle
sofort gesucht. Malzbüchel 6.

Ein braver
Junge für ein Eisenwaaren-Detailgeschäft unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Christophstraße 14.

Ein Bäckerlehrling
gesucht. Pützgasse Nr. 2.

Zuverlässigen Maschinist,
gelernter Schlosser, welcher kleinere Reparaturen besorgen kann, sucht von Schweling, Ehrenfeld.

Angehender,
starker Brauergehülfe gesucht. Nippes, Neußerstraße 34.

Junger Bäckergeselle
gesucht. Zollstraße 13.

Zwei
Restaurations-Hausknechte, zwei Ackerknechte gesucht. Pützgasse 6.

Schlossergeselle
gesucht. Deutz, Heinrichstraße 20.

Tüchtige Bauklempner
auf Gas und Wasser gei. Buttermarkt 39.

Ein
Bäcker-Geselle und -Lehrling gesucht. Weyerstraße 54.

Ein Bäckergeselle
gleich gesucht. Schaafenstraße 10.

Ein braves
Commissionsmädchen gesucht. Unter Sachsenhausen 41.

Zeichnerin
für Stickerei gesucht. Marsilstein 8.

Geübte Maschinennäherinnen
gesucht. Follerstraße 13B.

Braves,
katholisches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Kattenbug 31—33.

Tüchtiges, properes
Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Blindgasse 23.

Mädchen
für alle häusliche Arbeit gleich gesucht. Heumarkt 72.

Ein angehendes
Fräulein, welches schneiden und nähen kann, zu Kindern für ein feines Haus nach Verviers gesucht. Näheres Paulstraße 51, Lindenthal.

Ein ordentliches,
junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. Altermarkt 62.

Ein braves,
ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Eintrachtstr. 83.

Ein tüchtiges
Mädchen vom Lande gesucht. Deutz, Siegburgerstraße 22.

Nippes.
Ein gesunde Frau gesucht, die ein Kind drei bis vier Mal den Tag nähren kann. Neußerstraße 10.

Ein Mädchen
für leichte Arbeit gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Rothgerberbach 4.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht. Rosenstraße 16.

Ein
in aller Haus- und Küchen-Arbeit erfahrenes Mädchen per 1. August gesucht. Ehrenfeld, Josephstraße 2, 1. Etage.

Ein Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht. Hohestraße 139.

Ein braves
Stundenmädchen gesucht. Gereonsdriesch 3, 2. Etage.

Ein properes
Dienstmädchen gesucht. Schaafenstr. 10.

Stellen-Gesuche.

Privat-Krankenwärter
sucht sofort Stellung. Gertrudenstr. 15.

Eine tüchtige
Ladengehülfin sucht Stelle in ein Colonialwaarengeschäft. Franco-Offerten unter Nr. 1212 a. d. Exped. d. Bl.

Ein selbständiger
Bäckergeselle sucht Stelle, am liebsten verbunden mit Conditorei. Fr.-Off. u. V 46 an die Annahmestelle von Schweinem-Benedey, Rothgerberbach 8A

Ein Mädchen,
welches die bürgerliche Küche gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle bis zum 15. August. Fr.-Offerten u. B 23 an die Annahmestelle Karl Boetzkes, Altermarkt 60.

Erfahrener Drechslergeselle
sucht sofort Stelle, am liebsten auf Möbel. Apostelnkloster 14A.

Schlosser,
25 Jahre alt, als Maschinist, Heizer oder in einem Eisenmagazin. Fr.-Off. u. Nr. 1225 an die Exp. d. Bl.

Für
einen Jungen, welcher dieses Jahr a. der Schule entlassen ist, wird eine Stelle gesucht, am liebsten in ein Liqueurgeschäft oder Faßbindermeister. Näheres Rothgerberbach 4.

50 Mark
Belohnung, der einem achtbaren, soliden Manne eine Stelle versorgt als Aufseher, Portier oder sonst einen Vertrauensposten. Fr.-Off. u. S 17 an die Annahmestelle von H. G. Schmitz, Breitestraße 49.

Ein Junge
von 15 Jahren sucht Stelle als Hausknecht, Zapfjunge oder sonstige Beschäftigung. Zu erfahren Deutz, Ludwigstraße 10.

Arbeits-Gesuche.

Sichern Erfolg
pflegen Arbeits-Gesuche im Local-Anzeiger zu haben. 4

Mädchen
sucht Kunden zum Waschen und Putzen. Eigelstein 108, 3. Etage.

Eine Frau
sucht für ein Geschäft in Flanell, Blauleinen, Hemden und Schürzen zu nähen. Daselbst Flicken in Kleider und Wäsche. Goldgasse 19—.

Geübte Weißnäherin
sucht Arbeit für ein Geschäft. Deutz, Adolphstraße 16A.

Mädchen
sucht Kunden zum Waschen. Lungeng. 23.

Zu verkaufen.

Festonreste
für Kinderkleider, Schürzen, Wäsche 2c., crême und weiße, enorm billig. Schlaumann, Marsilstein 8.

Kleiderschrank
zu verkaufen. Sachsenhausen 15.

Für Bräute.
Partie schwarze Ripsseide, Gelegenheitskauf, per Meter M. 3,50. Marsilstein 8, Schlaumann.

Buffet,
Tisch, Sopha und Stühle zu verkaufen. St. Apernstraße 60—62.

Singer-Nähmaschine,
neu, hochfein und prima Fabricat, unter fünfjähriger Garantie, für circa die Hälfte des Ladenpreises zu verkaufen. Elstergasse 16.

Canevasstreifen
für Bettdecken, 0,25 breit, per Meter 80 Pfg. Schlaumann, Marsilstein 8.

Das Neueste
in Tricot-Taillen und Blousen zu jedem annehmbaren Gebote. Blinda. 16.

Schützen-Gesellschaft.
Büchsen zu verkaufen. Waisenhausg. 24.

Zwei Lindenstämme
zu verkaufen. Weidenbach 22.

Slipsseide
in großer Auswahl. Georgstraße 12, am Waidmarkt, früher Weißbüttenq. 1.

Congreßstoff
für Gardinen, Bettdecken, Schürzen, Kinderkleidchen, per Meter 35 Pfg. Marsilstein 8.

Schuhwaaren-Ausverkauf.
Verschiedene fertige Schuhwaaren wegen Aufgabe des Artikels zu jedem annehmbaren Gebote abzugeben. A. Tönnies, Schuhmacher, Follerstr. 76.

Zwei neue
gußeiserne Säulen billig zu verkaufen. Weidenbach 22.

Perlborden,
Musterblätter und Garnituren, am billigsten Marsilstein 8, Schlaumann.

Ein dreifensteriges
Haus mit Ladenlocal in der Nähe des Weyerthor ist zum Preise von 6000 Thaler zu verkaufen. Weidenbach 22.

Sammetreste
für Taillen, Kinderkleider und Mäntelchen, staunend billig. Marsilstein 8.

Schöne Damenhüte,
garnirt, unter Preis, von M. 1,50 an. B. Achtel, Martinstr. 7, am Thurm.

Soester Pumpernickel,
5 Pfd. 60 Pfg. (auch frei in's Haus). Köln-Deutz, Siegburgerstraße 44.

Eichhörnchenkasten
billig. Weierstraße 31, Ehrenfeld.

Partie Bänder
spottbillig. Georgstraße 12, früher Weißbüttengasse 1.

Ehrenfeld.
Häuser und Baustellen verziehungshalber billig zu verkaufen. Karlstr. 5.

Zehn Stück
Zehn-Mark Kaiser Friedrich, ein Sterbethaler 1861. Mathiasstraße 14.

Ein junger,
englischer Mops zu verkaufen. Klingelpütz Nr. 58.

Ein Kleiderschrank,
ein Tisch, eine Bettlade für 15 M. zu verkaufen. Römergasse Nr. 5.

Zu verkaufen
eine neue Tafelwaage, Ladengestell, ein Tisch. Tempelstraße 13.

Sophas
zu verkaufen. Blindgasse 7.

Ein Nußbaum-Secretair,
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Fr.-Off. u. Nr. 1228 a. d. Exp. d. Bl.

Tafel-Clavier
zu verkaufen. Nippes, Weierstr. 3.

Abfall-Kaffee
90 Pfg., fünf Pfund 4 Mark. Falk, Mathiasstraße.

Singer-Maschine
zu verkaufen. Eulengarten 19.

Gebr. Ofen-Comfoir
sehr billig. Pfeilstraße 40.

Ein Specerei-Geschäft
zu übertragen, was bereits 30 Jahre mit bestem Erfolg betrieben wurde, hauptsächlich Landkundschaft, an einer Thorstraße gelegen, mit sämmtlichem Zubehör, verziehungshalber billig zu übertragen. Fr.-Off. u. S 16 an die Annahmest H. G. Schmitz, Breitestr. 49.

Zweischläfiges
und einschläf. vollst. Mahag.-Bett, ein vollständiges Tannen-Bett, vollständiges Mahagoni-Kinderbett, ein Kinderfederwagen, Nußbaum-Waschcommode mit Marmor, zwei Nachtcommoden, Kirschbaum Nachtstuhl, gold. Spiegel, verschiedene Bilder, eine Copier-Presse mit Tisch, ein Leder-Schlaf-Sopha 14 M., Ofen-Comfoir 11 M., zweiloch. Herd. Achterstraße 4.

Zwei Bettstellen
zu verkaufen. Zu erfragen An der Linde 2D

Sprungherd,
wenig gebraucht, mit Kessel, billig zu verkaufen. Schlosserei Salzgasse Nr. 15.

Kauf-Gesuche.

Möbel
und Oefen werden stets angekauft. Achterstraße 4.

Etagère
für Flaschen, passend für eine Ausstellung, zu kaufen gesucht. Christophstraße Nr. 40.

Zu kaufen
gesucht eine Specereiwaaren-Theke nebst Neal. Länge 4—4½ Meter. Bischofsgartenstraße 28.

Zu vermiethen.

Zwei Zimmer,
dritte Etage, und ein Speicherzimmer zu vermiethen. Gereonswall 5D.

Drei Zimmer,
zweite Etage, zu vermiethen. Am Hof 30—32. Besch. Am Hof 34—36.

Zwei Mansarden
an anständige Person zu vermiethen. Marsilstein 8.

Salon
nebst Schlafzimmer zu vermiethen. Spiesergasse Nr. 1.

Drei Zimmer
dritter Etage an stille Leute zu vermiethen. Bescheid Friesenstraße 8.

Schlafstelle
an ordentliche Leute zu vermiethen. Hamburgerstraße 1.

Unterhaus
nebst Geschäftskeller zu vermiethen. Rothgerberbach 48.

Ein Zimmer
an einzelne, stille Person zu vermiethen. Klobengasse 4.

Schlafstelle,
anständige Handwerker, zu vermiethen. Olivengasse 6.

Großer, trockener
Weinkeller, Mathiasstr. 9, zu vermieth.

Abgeschlossene
Etagen, von je acht Räumen und zwei Mansarden, mit allen Bequemlichkeiten, in der schönsten Gegend der Neustadt, zu vermiethen. Fr.-Offerten unter Nr. 1220 an die Exp. d. Bl.

Fein möblirte
Wohnung, billig. Reinoldstraße 3.

Möblirte Zimmer
sofort zu vermiethen. Gr. Brinkg. 9.

Zweite Etage,
drei freundliche Zimmer nebst Zubehör zu 25 M. zu verm. Salzmagazinstr. 25,

Geräumige,
luftige, 2. Etage nebst Mansarde und Keller. Holzmarkt 77.

Schlafstelle
zu vermiethen. Lungengasse 31.

Mehrere Zimmer
zu vermiethen. Stolkgasse 29.

Vier Zimmer
dritter Etage zu vermiethen. Malzbüchel 6.

Erste, zweite
Etage sofort zu vermiethen. Appellhofplatz 18.

2 Zimmer,
durcheinander, mit allen Bequemlichkeiten, an stille Leute zu vermiethen per 15. August. Gereonswall 124 (Neustadt).

Lager-Speicher,
eine Treppe hoch (Thor-Einfahrt), zu verm. Pantaleonswall 61, am Weyerth.

Großes
Parterre-Lager, gewölbt, kühl, mit zwei Zimmern, Stadtmittelpunkt, zu vermiethen. (Preis 1000 M.) Gefl. Anfragen u. Nr. 1217 a. d. Exp. d. Bl.

Dritte Etage
zu vermiethen. Siebenburgen 16.

Ein
großes Zimmer zu vermiethen. Ursulagartenstraße 12.

Schöner Lagerplatz
(Neustadt) mit Einfahrt, eingezäunt, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, zum Theil sofort zu vermiethen. Aachenerstraße 11, neben d. Panorama.

Großer, trockener
Keller, wasserfrei (Thor-Einfahrt), zu verm. Pantaleonswall 61, am Weyerth.

Siebenburgen 50.
Eine erste Etage, enthaltend fünf Zimmer und Mansarde, nebst allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Ehrenfeld,
Clarastraße 42, zwei große, luftige Zimmer erster Etage zu vermiethen.

Schön möblirtes,
luftiges, großes Zimmer, straßenwärts zu vermiethen. von Werthstr. 6, 2. Et.

Elegant möblirter
Salon nebst Schlafzimmer in feinem Hause zu vermiethen. Kaiser Wilhelm-Ring 18.

Schöne, luftige
zweite Etage, Anbau, fünf Räume, eventuell Lagerraum mit Comptoir, zu vermiethen. Ursulastraße 13.

Drei schöne
Zimmer zu verm. Kammmacherg. 23.

Vier Zimmer,
zwei erster Etage, zwei parterre, letztere auch als Werkstelle zu benutzen, ganz oder getheilt zu vermiethen, im Hinterhause. Hämergasse 33.

Wohnungen,
zwei und vier Zimmer, zu vermiethen. Luxemburgerstraße 61A, Weyerthor.

Schöne Wohnungen
von einem und mehreren Zimmern in Köln und Kalk zu vermiethen. Bescheid Schmurgasse 31.

Großer Griechenmarkt 13A,
nahe an der Hohepforte, dritte Etage, vier durcheinandergehende luftige Zimmer und Unterhaus, hofwärts, zwei Zimmer, zu vermiethen. Näheres Palmstraße 2 und 2. Etage daselbst.

Erste Etage,
vier Räume mit Bequemlichkeiten, zu vermiethen. Apostelnstraße 25.

Erste Etage,
vier Zimmer, Küche, Mansarde nebst Waschküche und Bleiche. Salier-Ring 71.

Zweite Etage
zu vermiethen: vier Zimmer, Küche, Mansarde, alle Bequemlichkeiten. Aachenerstraße 44.

Unterhaus
nebst zwei Mansarden, zusammen oder getheilt, zu vermiethen. Magnusstraße Nr. 27. Bescheid erste Etage.

Erste Etage,
drei schöne Zimmer mit Entrée, abgeschlossen, zu verm. Aachenerstr. 22.

Zimmer
zu vermiethen. Mühlenbach 47.

Zwei Zimmer
1. Etage, mit Alcoven, zu vermiethen. Follerstraße 96.

Zwei luftige
Zimmer zu verm. Weißbüttenq. 29—.

Drei schöne
Zimmer, 2. Etage, zu vermiethen. Nippes, Peterstraße 46.

Möblirte Zimmer
an Handwerker billig zu vermiethen. Marzellenstraße 62.

Zu vermiethen
zweite Etage, fünf Räume, vierte Etage, zwei Räume, ein möblirtes Mansardenzimmer, helle Werkstatt, passend für Modelleure. Barbarossaplatz 3.

Blaubach 51
vier Zimmer, 1. Etage, drei Zimmer, 2. Etage, an ruhige, kleinere Familien zu vermiethen.

Drei Zimmer,
dritte Etage, billig zu vermiethen. Weidengasse 14.

Schön möblirte
Zimmer mit guter Pension preiswerth zu vermiethen. Dagobertstraße 12, am Eigelstein.

Ein möblirtes
Zimmer an zwei ordentliche Handwerker zu verm. Wahlg. 4, a. Heumarkt.

Mieth-Gesuche.

Wohnung
von vier Räumen, am liebsten Unterhaus, Nähe Gereon bis Ehrenstraße, zu miethen ges. Fr.-Off. nur mit Preisangabe u. A 8 an die Annahmestelle von Karl Fritz, Friesenstraße 16.

Laden-Local
nebst Wohnung für Weiß- und Wollwaaren, event. per 1. Januar 1889, zu miethen gesucht. Fr.-Off. u. Nr. 1227 a. d. Exped. d. Bl.

Ein Handwerker,
pünktlicher Miethzahler, sucht eine Wohnung von drei Räumen im Preise von 27 bis 30 Mark. Bescheid Friesenwall 70, Parterre.

Eine kleine
Beamten-Familie sucht per 1. September c. Wohnung von drei Räumen mit Bequemlichkeiten im Preise von 25 Mark monatlich. Fr.-Off. u. A 57 an die Annahmestelle von Geschw. Antoni, Breitestraße 165.

Unterricht.

Zither-Unterricht
ertheilen Hans Gruber, Kammer-Virtuos, und Frau. Breitestraße 15.

English Lessons
ertheilt gründlich ein geborener Engländer. Dominicaner 11B.

Kaufmännischer Unterricht
in der einfachen und doppelten Buchführung, Wechsellehre, Rechnen, sowie Uebernahme und Ordnen aller kaufmännischen Angelegenheiten. A. Schütte, Gr. Sandkaul 30 32, 1. Et.

Französischen Unterricht
ertheilt gründlich der geprüfte Lehrer geborener Franzose, Delva, Sterneng. 66

Musik-Unterricht.
Gründlichen Violin-, Violoncell- und Clavier-Unterricht ertheilt G. Boden, Klingelpütz 36.

Capitalien

Kirchengelder
liegen zum Austhun auf erste Hypothek bereit. Fr.-Off. u. Nr. 1203 an die Exped. d. Bl.

Obligation,
300 M, gut verzinst, genügende Sicherheit, verhältnißhalber zu übertragen. Fr.-Off. u. Nr. 1226 a. d. Exp. d. Bl.

2400 Mark,
erste Hypothek, gesucht. Fr.-Off. u. V 48 an die Annahmestelle von Schweinem-Benedey, Rothgerberb. 8a.

5000 Mark
auf erste Hypothek zu 4½ pCt. vom Selbstverleiher zum Austhun. Fr.-Off. u. Nr. 1229 an die Exped. d. Bl.

3600
und 3000 M. 1. Hypothek auszuleihen Selbstleiher wolle Fr.-Off. u. V 47 an die Annahmestelle von Schweinem-Benedey, Rothgerbach 8A, senden.

Verloren * Gefunden.

Vorgestern
in der Jesuitenkirche Uhrschlüssel nebst goldenem Kettchen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Marzellenstr. 20.

Vermischtes.

Guter, bürgerlicher
Mittagstisch. Tempelstraße 13.

Steuer-,
Schul-Sachen, Bittschriften 2c. fertigt früherer Oberbürgermeisterei-Secretair. Hildeboldplatz 1A, 3. Etage.

Anzeigen-Annahme-Stellen:
des Kölner Local-Anzeiger:

Altermarkt 60, Karl Boetzkes.
An der Linde 2D, J. H. Loock.
Breitestraße 49, H. G. Schmitz.
Breitestr. 165, Geschw. Antoni.
Ehrenstraße 57, Hugo Olbrich.
Eigelstein 115, B. Eichenbach.
Friesenstraße 16, Karl Fritz.
Lungengasse 2—4, C. Jarke.
Marsilstein 10B, Olivier-Frenger.
Martinstraße 4, Karl Vogel.
Mathiasstraße 1, C. M. Lacombe.
Mittelstraße 33, Heinr. Dünn.
Perlengraben 13, W. Imhoff.
Plankgasse 28, Fritz Hennes.
Rothgerberbach 8A, Schweinem-Benedey.
Schildergasse 19, C. Steinenböhmer.
Severinstraße 69, Aug. Polster.
Weyerstraße 92, M. Meinen.

Deutz:
Freiheitstraße 57, G. Valkhausen.
Siegburgerstraße 36, Joh. Nick.
Ehrenfeld:
Johannstraße 12, A. Heesen.

Nippes:
Eisenbahnstraße 12, C. F. Brüß.
Sülz:
Berrenratherstr. 59, Heinr. Butrp.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Locales.

♂ **Kölner Sommer-Theater.** An das heutige letzte Gastspiel des Heldendarstellers der Wiesbadener Hofbühne, Hrn. Cäsar Beck, wird sich unmittelbar das erste des Hrn. Directors Ernst Possart anschließen. Hr. Director Possart wird dies Mal nur an drei Abenden auftreten und sein Gastspiel am Mittwoch in „Freund Fritz" in der Rolle des David Sichel beginnen.

L **Japha-Jubiläum.** Nach den Ferien der Musiker hat unser Conservatorium wieder ein schönes Fest zu feiern, das der fünfundzwanzigjährigen Thätigkeit des Hrn. Concertmeisters Georg Japha. Der bewährte Künstler darf mit Stolz auf diese Zeit schönen und vielseitigen Wirkens zurückblicken. Er ist seit 1863 Lehrer der immer blühender sich entwickelnden Anstalt, ferner im Theater, in den Gürzenich-Concerten erfolgreich thätig gewesen und hat eine Reihe Schüler aufzuweisen, die alle Ursache haben, sein Andenken in Ehren zu erhalten. Die musikalischen Kreise Köln's werden lebhaften Antheil an der Feier nehmen.

T **Hr. Pabst,** Director des hiesigen Kunstgewerbe-Museums, fungirt als Referent der 4. Section (Keramik, Arbeiten in Stein, Gyps, Cement, Wachs 2c.) des Preisgerichtes für die Kunstgewerbe-Ausstellung in München.

J **Die Drillinge,** mit denen am 1. d. M. eine in der Kettengasse wohnende unbemittelte Handwerker-Familie beschert wurde, sind bereits gestorben.

△ **Ein schweres Fuhrwerk** fuhr gestern Mittag auf der Straße Obenmarspforten gegen eine Droschke. Die letztere wurde mit sammt dem Pferde auf das Trottoir geschleudert. Die Insassen, zwei Damen, kamen mit dem Schrecken davon, während der Kutscher einige leichte Verletzungen erlitt.

× **Unfall.** Ein an der Heinrichstraße auf der zweiten Etage wohnhafter 28 Jahre alter Anstreicher fühlte sich am Samstag-Abend gegen 11 Uhr unwohl und setzte sich hofwärts an ein offenes Fenster, während seine Frau ein Glas Wasser holen wollte. Als sie zurückkehrte, war der Mann verschwunden. Sie fand denselben besinnungslos auf dem Hofe liegen. Man nimmt an, das derselbe sich in das Fenster gelegt, dabei das Gleichgewicht verloren hat und in den Hof hinab gestürzt ist. Der herbeigerufene Arzt ordnete die sofortige Ueberführung in das Hospital an; doch starb der Unglückliche schon auf dem Wege dahin.

Gerichts-Verhandlungen.

φ **Die Strafkammer** verurtheilte in nichtöffentlicher Sitzung den Handlanger Adolph Fuchs aus Mainz wegen eines versuchten Verbrechens gegen den Paragraphen 176, Abs. 3, zu zwei Jahren Zuchthaus. F. ist bereits fünf Mal wegen Sittlichkeitsverbrechen vorbestraft, zwei Mal mit langjährigem Zuchthaus.

Zur Kurzweil.

Im Eifer. Dienstmädchen: „Herr Professor, der Storch hat ein kleines Kindchen gebracht." Professor (arbeitend): „Geben Sie ihm ein Trinkgeld und legen Sie es vorläufig dort in die Ecke."

Vereins-Nachrichten.

m **Der Innung der Zahntechniker** ist durch besondern Erlaß des Hrn. Ministers für Handel und Gewerbe gestattet worden, ihren Bezirk auf das ganze Rheinland auszudehnen. Dieselbe hielt gestern ihre erste Wahlhandlung hierselbst ab. Als Vertreter der Aufsichtsbehörde war Hr. Bürgermeister Sugg erschienen, welcher die Versammlung eröffnete und die Wahl leitete. Hr. J. Hermann (Köln) wurde als Obermeister gewählt.

Der Verein Franko der Post- und Telegraphen-Beamten hielt am Freitag-Abend die jährliche General-Versammlung ab. Es wurde Rechnungslage erstattet und die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen. Der frühere Vorstand wurde wiedergewählt, mit Ausnahme des zweiten Schriftführers, für welchen ein Ersatz eintrat. Der Verein Franko zählt 151 Mitglieder. Das Vereinslocal befindet sich in der Lenz-Erholung, Sandbahn.

§ **Die General-Versammlung des St. Vincenz-Vereins,** welche Sonntag-Nachmittag im Gesellenhause abgehalten wurde, erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Der Vorsitzende des Oberverwaltungsrathes, Hr. Landrichter Reichensperger, war leider durch Krankheit am Erscheinen verhindert. Die Versammlung wurde in üblicher Weise mit Gebet eröffnet. Dann erfolgte die Verlesung des Protokolls und des Jahresberichtes. Im Jahre 1887 verlor der Verein 32 Mitglieder durch den Tod. Am Samstag findet in St. Andreas, 7¼ Uhr Morgens, eine Seelenmesse für den verstorbenen General-Präsidenten Baudon statt. Hr. Kaplan Umpfenbach verbreitete sich eingehend über die Haupttugenden des h. Vincenz und empfahl namentlich den jüngern Leuten recht angelegentlich den Beitritt zum Verein. Mit einer Sammlung für die Armen und mit Gebet wurde die Conferenz geschlossen.

C Die Kölner Ortskrankenkasse für Arbeiter im stehenden Gewerbe und ihr jüngstes Vorgehen.

II.

Noch überraschender ist das Vorgehen der Ortskrankenkassen gegenüber denjenigen eingeschriebenen Hülfskassen, welche von der höhern Verwaltungsbehörde, in Preußen also von der Regierung, die Bescheinigung erhalten haben, daß ihr Statut den Vorschriften des §. 75 des Krankenversicherungs-Gesetzes genügt. Nach §. 75 a. a. O. sind Mitglieder Eingeschriebener Hülfskassen dem Gesetze entsprechend versichert, wenn ihre Hülfskasse „mindestens diejenigen Leistungen gewährt, welche in der Gemeinde, in deren Bezirk die Kasse ihren Sitz hat, von der Gemeinde-Krankenversicherung zu gewähren sind". Es ist hinzugefügt: „Kassen, welche freie ärztliche Behandlung und Arznei nicht gewähren, genügen dieser Bedingung durch Gewährung eines Krankengeldes von drei Vierteln des ortsüblichen Tagelohnes," während die Gemeinde-Krankenversicherung bekanntlich nur die Hälfte des ortsüblichen Tagelohnes als Krankengeld gewährt.

Nun bestimmt ferner das Hülfskassengesetz in der Fassung der Novelle vom 1. Juni 1884 in seinem §. 4, daß auf Antrag einer Eingeschriebenen Hülfskasse derselben von der höhern Verwaltungsbehörde zu bescheinigen ist, daß das Statut den Vorschriften des obenerwähnten §. 75 genügt. Diese Bestimmung ist in das Gesetz hineingekommen durch den bekannten fortschrittlichen Abgeordneten Dr. Max Hirsch, welcher mit derselben beabsichtigte, den Eingeschriebenen Hülfskassen, welche eine solche Bescheinigung erlangt hatten, ein für alle Mal eine sichere Stellung zu geben, so daß sie vermittels dieser Bescheinigung alle Anfechtungen durch Ortskassen und Gemeindeversicherung abzuwehren im Stande wären. Diese Absicht ist aber dem Herrn Dr. Hirsch so schlecht gelungen, daß thatsächlich eine solche Bescheinigung der Regierung heute gar keinen Werth hat.

Das klingt sehr befremdlich, ist aber trotzdem wahr und bereits durch das Reichsgericht entschieden, wie es denn auch schon bei den Verhandlungen im Reichstag von dem Regierungs-Commissar, dem Hrn. Dr. Max Hirsch, vorausgesagt worden war. Das Reichsgericht hat ausgeführt, daß eine solche „Bescheinigung" eben nichts anderes sei als eine Bescheinigung im juristisch-technischen Sinne, d. h. eine unmaßgebliche Ansicht der Regierung, welche die „bescheinigte" Thatsache wohl für den ersten Augenblick wahrscheinlich mache, aber nichts weniger als beweise. Es sei daher keinem Menschen, nicht ein Mal einer Behörde, welche der bescheinigenden obern Verwaltungsbehörde untergeordnet ist, benommen, jedes Mal nachzuprüfen, ob denn nicht die vorgesetzte obere Verwaltungsbehörde sich geirrt und etwas ganz Falsches „bescheinigt" habe. Kommt die untergeordnete Behörde, also in unserm Falle eine Ortskasse oder deren Aufsichtsbehörde, der Oberbürgermeister, zu dem Schlusse, daß letzteres der Fall ist, so hat sie das Recht, die mit Stempel und Unterschrift ihrer vorgesetzten Behörde versehene Bescheinigung zu ignoriren und nach eigenem bessern Ermessen vorzugehen. Auch hat dann die vorgesetzte Behörde gar kein Mittel, die untergeordnete zur Achtung und Anerkennung ihrer „Bescheinigung" zu zwingen. Das ist gewiß ein ganz schnurriger Zustand, der in der Geschichte der preußischen Verwaltung einzig dastehen dürfte. Auch dürfte sich in Köln und anderswo mancher beschränkte Unterthanen-Verstand finden, der an strictes Gehorchen gewöhnt worden ist, und dem dieser Zustand unfaßbar vorkommt. Aber das kann alles nichts nutzen; die Sache ist ein Mal so. Das Reichsgericht hat so entschieden, und das Beste an der Sache ist, daß das Reichsgericht ganz Recht hat. Daran ist Keiner schuld, als der Abg. Hirsch, der das Ding falsch angefaßt und eine Bestimmung in's Gesetz hineingebracht hat, welche gänzlich inhaltlos ist. Es hätte im Gesetz ausdrücklich gesagt sein müssen, daß eine solche Bescheinigung der obern Verwaltungsbehörde für alle Ortskassen und die Gemeindeversicherung vollen Beweis liefere, bis sie von derselben obern Verwaltungsbehörde zurückgezogen wird.

Wenn daher jetzt die hiesige Ortskasse für das stehende Gewerbe sich auf den Standpunkt des Reichsgerichtes stellt, und die Statuten der Eingeschriebenen Hülfskassen nachprüft, so kann man ihr daraus keinen Vorwurf machen. Wohl aber scheint uns wiederum die Art, wie sie ihr Recht durchsetzt, höchst unbillig. Anstatt den betreffenden Arbeitgebern eine bündige und klare Belehrung zugehen zu lassen, wie die Sache liegt, fordert sie ohne weiteres nackt und einfach die Anmeldung der Arbeiter. Weigert sich dann der Arbeitgeber, so mag er Recurs an den Oberbürgermeister ergreifen. In mehrern Fällen hat nun das Oberbürgermeister-Amt im Sinne der genannten Kasse entschieden. Da aber nun Niemand verpflichtet ist, einer Entscheidung des Oberbürgermeisters mehr Glauben beizumessen, als einer Bescheinigung der königlichen Regierung, welche doch die vorgesetzte Behörde des Oberbürgermeisters ist, so mag nun der Arbeitgeber sich an den Richter wenden, der dann endgültig entscheidet. Das ist der Plagerei gerade genug. Aber dagegen läßt sich nach Lage der Gesetzgebung ein Mal nichts machen. Unbillig scheint es indeß, wie gesagt, daß die genannte Ortskasse sich auf den rücksichtslos bureaukratischen Standpunkt stellt, anstatt eine juristische Darlegung der Sache, die am besten sofort vom Oberbürgermeister-Amt ausgegangen wäre, den Einzelnen zustellen zu lassen. Man hat gut sagen: Rechtsunkenntniß schützt nicht. Aber in der heutigen Zeit sind der Gesetze und Verordnungen so viele, daß selbst die gelernten Juristen häufig an Rechtsunkenntniß in einem einzelnen Falle leiden, wie sie sich gar nicht scheuen einzugestehen, und da dürften doch die Behörden etwas mehr billige Rücksicht darauf nehmen, daß kleine Gewerbtreibende doch nicht jeden Tag einige Stunden Gesetze studiren können.

In einem andern Punkt scheint uns sodann die genannte Kasse nicht nur unbillig zu handeln, sondern auch im Unrecht zu sein. Sie fordert nämlich von Denjenigen, deren Arbeiter in solchen Hülfskassen waren, von denen oben die Rede war, Nachzahlung der Beiträge für längere Zeiten, bis zu 2½ Jahren. Sie stützt sich dabei auf die Vorschrift des Gesetzes, daß Alle, welche nicht anders wie ordnungsmäßig gegen Krankheit versichert sind, von selbst Mitglieder der ordentlichen Ortskasse sind. Nun waren also während der ganzen Zeit die betreffenden Arbeiter Mitglieder der bezeichneten Eingeschriebenen Hülfskassen, haben dort ihre Beiträge bezahlt und haben auch von dort Kranken-Unterstützung bezogen, ohne im Geringsten die Ortskasse in Anspruch zu nehmen. Die Ortskasse für das stehende Gewerbe hat niemals an diese Arbeiter Unterstützung gezahlt, ist nie in Anspruch genommen worden, würde auch nie in Anspruch genommen werden; trotzdem fordert sie die Beiträge nach. Das ist auf alle Fälle unbillig, aber auch wohl unrichtig. Nach §. 2 des Statuts der Ortskasse für das stehende Gewerbe sind nicht verpflichtet zum Beitritt ... 3. diejenigen Personen, welche den Nachweis erbringen, daß sie Mitglieder einer den Anforderungen des §. 75 des Gesetzes genügenden Hülfskasse sind. Diesen Nachweis haben die betreffenden Arbeiter bisher stets erbracht durch Hinweis auf die Bescheinigung der kgl. Regierung, welche ausdrücklich sagt, daß die betr. Hülfskasse den Anforderungen des §. 75 des Gesetzes genügt. Dieser Beweis ist bisher stets als vollgültig anerkannt worden, sowohl von den Ortskassen, als von den Polizei-Commissoren, als vom Oberbürgermeister-Amt. In der langen Zeit seit 1883, wo das Krankenversicherungs-Gesetz in's Leben trat, sind die betreffenden Arbeiter dutzende Male nach ihrer Krankenversicherung gefragt worden. Sie haben dann stets ihr Quittungsbuch der Hülfskasse mit der Bescheinigung der Regierung vorgelegt, und niemals ist es bisher Jemandem eingefallen, diesen Nachweis zu bemängeln, auch der Ortskasse für das stehende Gewerbe nicht. Letztere hat damit anerkannt, daß jener Nachweis genügend sei. Wenn sie jetzt behauptet, sie habe sich bisher auch geirrt, gerade wie die kgl. Regierung, so kann sie doch aus diesem ihrem Irrthum nicht das Recht herleiten, die fraglichen Beiträge für die Zeit, wo sie sich selbst geirrt haben will, nachzufordern. Die betr. gesetzlichen Bestimmungen beziehen sich nur auf Leute, welche ihre Arbeiter gar nicht angemeldet haben, nicht auf solche, welche sie irrthümlich in einer falschen Kasse angemeldet haben, oder deren Arbeiter in einer Eingeschriebenen Hülfskasse waren, der die Regierung irrthümlich bescheinigt hat, daß sie genüge.

Dazu kommt, daß die Gründe, welche die Ortskasse für das stehende Gewerbe anführt, um darzuthun, daß die fraglichen Hülfskassen trotz der Bescheinigung der Regierung nicht genügen, von verschwindender Bedeutung sind. Im großen Ganzen geben die fraglichen Hülfskassen viel mehr bei geringen Beiträgen als die Ortskassen. Die Ortskasse für das stehende Gewerbe hat nun aber einige ganz kleine Punkte herausgeklügelt, wo sie ein ganz kleines Bißchen weniger geben sollen. Ob sie mit ihrer Behauptung Recht hat, können wir hier nicht entscheiden. Wenn ja, so bleibt für die betreffenden Hülfskassen nichts übrig, als ihr Statut dementsprechend zu ändern. Große Schwierigkeiten wird das für die Hülfskassen nicht haben, da es sich eben um Lapalien handelt. Wir rathen aber auch allen Hülfskassen, welche es angeht, diese Statuten-Aenderung sofort in Angriff zu nehmen. Denn auch darin hat die Ortskasse für das stehende Gewerbe recht: so lange eine Hülfskasse auch nur im Allerkleinsten etwas nicht gewährt, was die Gemeinde-Versicherung gibt, kann sie die Anmeldung der Arbeiter bei ihr selbst verlangen. Selbstredend ist aber Keiner gehindert, später wieder aus der Ortskasse auszutreten, wenn seine Hülfskasse ihre Statuten entsprechend umgestaltet hat.

Im Allgemeinen sind ja diese Hülfskassen in weiten Kreisen der Arbeiter viel beliebter als die Ortskassen: sie verwalten billiger, sie controliren schärfer und sie gehen nicht so bureaukratisch vor; dabei und zum großen Theil dadurch sind im Verhältniß die Beiträge geringer, die Leistungen größer und die Laufereien weniger als bei den Ortskassen. Auf der andern Seite — auch das darf man nicht verkennen — arbeiten die Ortskassen unter ungleich ungünstigern Bedingungen als die Hülfskassen, und es liegt zum Theil in der Institution selbst und in der Natur der allgemeinen Verhältnisse, wenn die Ortskassen im großen Ganzen finanziell weniger gedeihen als manche Hülfskassen. Es ist daher ganz natürlich, wenn daraus eine gewisse Rivalität entsteht, und nun die Ortskasse in energischer Weise ihre Interessen zu wahren sucht. Für den Arbeiter aber ist dieser Standpunkt nicht maßgebend; er denkt, daß die Kassen um der Arbeiter willen, nicht die Arbeiter um der Kassen willen da sind, und das ist sein gutes Recht. Das Gesetz erlaubt ihm, in den freien Hülfskassen seine Krankenversicherung zu suchen, und wenn er sich diese Erlaubniß nach Kräften wahrt, so kann ihm das Niemand übel nehmen.

Anderseits halten wir auch das Bestehen und Gedeihen von freien Hülfskassen vom social-politischen Gesichtspunkte aus für durchaus erwünscht, ein Mal weil es die Ortskassen außerordentlich zur Verbesserung ihrer Einrichtungen anspornt, und zum andern Male, weil es uns gar nicht gefallen würde, wenn alles in die bureaukratischen Ortskassen hinein müßte und der freien Initiative der Arbeiter selbst keinerlei Spielraum mehr bleiben würde. Wir halten die bunt zusammengewürfelten Zwangs-Ortskassen, unter deren Mitgliedern niemals das Gefühl der Zusammengehörigkeit aufkommen wird, keineswegs für die wünschenswertheste Form der Krankenversicherung. Wir halten Fabrikkassen, Innungskassen und freie Eingeschriebene Hülfskassen für ungleich besser, weil nur in ihnen ein freier Corporationsgeist für Handwerker und Fabrikarbeiter neu erstehen kann, der für die Besserung unserer socialen Zustände durchaus unentbehrlich ist.

Amtliche Bekanntmachung.

Stadtbibliothek in Köln.

Nach §. 20 der Bibliotheks-Ordnung vom 31. März 1886 bleibt die Bibliothek während des Monats August für das Publicum geschlossen. Bis spätestens Freitag den 27. Juli, 1 Uhr Mittags, sind alle entliehenen Werke behufs Revision ohne besondere Aufforderung zurückzuliefern. Am Dinstag den 31. Juli. von 10—1 und 3—4 Uhr, können die bis 9 Uhr Vormittags neu bestellten Bücher für die Dauer des Monats August entliehen werden. Formulare für rechtzeitige Erneuerung der Bürgschaften werden in der Bücher-Expedition während der Bibliothekstunden verabfolgt.

Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete,
Pelman.

Bekanntmachung.

Der Plan, welcher die Baufluchtlinien der Grundstücke **Drususgasse** Nr. 11—13 und **Elstergasse** Nr. 1 bis einschließlich Nr. 5—, Nr. 4 und Nr. 22 enthält, liegt vom 23. d. Mts. ab im städtischen Bau-Secretariat (Rathhaus, Zimmer Nr. 33) zu Jedermanns Einsicht offen.

Einwendungen gegen den Plan sind nach Maßgabe der Bestimmungen des Gesetzes vom 2. Juli 1875 innerhalb einer präclusivischen Frist von vier Wochen, also spätestens bis zum 20. August c., bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Köln, 20. Juli 1888.

Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete,
Jesse.

Bodenbeförderung

Das

Verladen auf Bahnwagen

von rund 50,000 Cubikmeter Füllmasse, aus Boden, Kohlasche und Schutt, bestehend, in der Schachtgrube oberhalb der Hauptwerkstätte bei Nippes und das Abladen und Einebenen zwecks Herstellung eines neuen Betriebs- und Güter-Bahnhofes in Ehrenfeld soll verdungen werden. Angebots Formulare und Bedingungen können gegen Zahlung von 1 ℳ von unserm Bureau, Central-Personen-Bahnhof Köln, bezogen werden. Angebote sind bis zum 31. d. M., Morgens 11 Uhr, an uns einzureichen.

Die Eröffnung der eingehenden Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter um dieselbe Zeit.

Köln, den 21. Juli 1888.
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt (linksrheinisch).

Special-Geschäft!
Fertige Rouleaux
mit allem Zubehör, Anschlagen und Aufhängen ℳ 3—20.
Rouleauxstoffe,
Stangen, Klammern, Steller 2c.
Gardinen,
abgepaßt u. am Stück in crême u. weiß zu bill. Preisen, ℳ 0,30—20.
Gardinenleisten von ℳ 1,40 bis 15, Knöpfe, Stangen, Klammern, Zugquasten, Kordel 2c.
Portièrestangen mit Zubehör.
Antonsgasse 5.
Bei Einkauf von Gardinen nebst Zubehör besorge das Anschlagen u. Aufhängen derselben gratis.

Engl. Tüll-Gardinen
werden wegen Aufgabe dieses Artikels ausverkauft, schon von 20 Pfg. an, Vert. Elle. Wwe. Jding, Weyerstr. 30A.

Wöchentlich zwei Mal frische
Bauern-Eier,
ausgesuchte, dicke italienische Eier, bekanntlich unübertreffliche Qualität. Frische, baierische Eier, extra schön, per Viertel ℳ 1,10.
Sämmtliche Eier garantirt frisch und ohne faule.
Hermann Pütz,
Schaafenstraße 41.

Einmachgläser, Geleebecher, Namenstagstassen, Fliegenfänger. Porzellanhdlg. **U. Kästen 7.**

Flora-Kitt,
echt engl. Universalkitt, p. Flac. 50 Pfg.
Fr. E. Cöllen, U. Kästen 7.

An der Linde Nr. 6.
Schöne Wohnung
erster u. zweiter Etage, mit großen, zu
Bureau
geeigneten Räumen zu vermiethen.
Bescheid Georgstraße 9.

Corsetten für Damen,
hochschnürend, von 1,50 an.
Wwe. Jding, Weyerstraße 30A.

Kölner Firmen-Register

14. Juli. Firmen-Reg. Nr. 5080. Firma „Otto Schmithausen", Inhaber der Droguerie zum Bürger-Hospital (Otto Schmithausen), Köln.
14. Juli. Firmen-Reg. Nr. 3027. Firma „Saurenhaus & Hasenclever" (Karl Saurenhaus, Mülheim am Rhein u. Max Hasenclever, Köln), Köln.
16. Juli. Proc.-Reg. Nr. 2310. Die Firma „Helios", Actien-Gesellschaft für elektrisches Licht und Telegraphenbau in Ehrenfeld und Köln hat den Otto Schaller ermächtigt, die Firma mit einem der Vorstands-Mitglieder per procura zu zeichnen.
16. Juli. Ges.-Reg. Nr. 2817. Firma „W. Rolin-Claasen & Cie." (Wilhelm Rolin und Theodor Claasen), Köln, aufgelöst. Die Liquidation wird durch die bisherigen Gesellschafter unter der Firma „W. Rolin-Claasen & Cie. in Liqu." besorgt.
16. Juli. Firmen-Reg. Nr. 5081. Firma „W. Rolin-Claasen" (Wilhelm Rolin), Köln. Sodann ist unter Nr. 2311 des Proc.-Reg. die Procura der Ehefrau Wilhelm Rolin, geb. Elise Claasen, vermerkt.
13. Juli. Firmen-Reg. Nr. 5077. Firma „H. H. Schmitz" (Heinrich Hubert Schmitz), Köln.
13. Juli. Firmen-Reg. Nr. 2505. Firma „Johann Maria Farina & Co., Zur Stadt Rom" (Julius Buchholz), Köln. Das Geschäft ist durch Vertrag mit dem Verwalter des Concurses Julius Buchholz auf dessen Ehefrau Bertha geb. Loewenstein übergegangen. Die Firma ist unter Nr. 5078 neu eingetragen.
13. Juli. Firmen-Reg. Nr. 3111. Firma „Johann Maria Farina gegenüber dem Elogiusplatz" (Julius Buchholz), Köln. Das Geschäft ist durch Vertrag mit dem Verwalter des Concurses Julius Buchholz auf dessen Ehefrau Bertha geb. Loewenstein übergegangen. Die Firma ist unter Nr. 5079 neu eingetragen.
14 Juli. Proc.-Reg. 2309. Die Firma A. Vogts & Vassoll, Köln, hat den Joseph Krahe zum Procuristen bestellt.

Ehe-Verträge.

27. Juni zw. Hubert Nietgen und Agnes Baumann, Köln, auf Errungenschaft beschränkte Gütergemeinschaft.
3. Juli zw. Heinrich Schnitzler, Wittwer erster Ehe von Helene Figge, und Eleonore Christ. Hubertine Pohl, Köln, Gütergemeinschaft.
10. Juli zw. Gust. Frank, früher Elberfeld, jetzt Köln, und Bertha Goldstein, Köln, t. F. Geschwister Goldstein, Köln, Gütertrennung.
11. Juli zw. Heinrich Jos. Peich u. Wwe. Albertine Rohr, geb. Isabella Doetsch, Köln, auf Errungenschaft beschränkte Gütergemeinschaft.
19. Juli zw. Emil Ulmer und Mathilde Levy, Köln, auf Errungenschaft beschränkte Gütergemeinschaft.
20. Juli zw. Theodor Michael Christ. Becker und Frau Maria Magdalena geb. Busch, Wwe. erster Ehe von Wilhelm Hansen und Wwe. zweiter Ehe von Gustav Adolph Schinnenburg, Köln, Gütertrennung.

Concurs-Eröffnungen.

Die Daten bedeuten: Eröffnungs-Termin; Schluß der Anmeldefrist; Erste Gläubiger-Versammlung; Prüfungs-Termin. Concurs-Verwalter eingeklammert.

Köln, Abth. 7: Buch- und Musikalien-Händler Rich. Colin. 14. 7. 19. 9. 88. (R.-A. Dr. vom Grafen.)

Feinste Süßrahmbutter, Holstein. Hofbutter,
bekanntlich feinste Qualität, prima ungesalzene **Schweizerbutter** sowie feinste **Bauernbutter** empfiehlt stets frisch und auf Eis zu den billigsten Preisen die Butterhandlung von
Hermann Pütz,
Schaafenstraße 41.

Zum Namenstage!
Große Auswahl praktischer Geschenke zu den billigsten Preisen.
N. Eisenbürger,
Glas- und Porzellan-Handlung.
35 Marzellenstraße 35.

M. 40,000
zu 4—4½ pCt. zur ersten Stelle auf sehr gutes Object **ohne Unterhändler gesucht.** Fr.-Off. u. Nr. 1214 an die Exped. d. Bl.

Für ein hiesiges Leinen-, Manufactur- und Wäsche-Confections-Geschäft wird eine erfahrene, katholische
Gehülfin gesucht.
Fr.-Offert. sub G D 1398 an die Expedition der Köln. Volkszeitung.

Reelber Ausverkauf.
Wegen Umänderung des Geschäftslocales verkaufe ich die noch vorräthigen Küchenwaaren, Oefen und Herde, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
H. van Broeck,
Christophstraße 14.

Civilstand der Stadt Köln. 21. Juli.

Geburten. Heinr., S. v. Gerhard Breuer, Maurer, Raderthal 27. - Barbara, T. v. Jac. Minten, Maurer, Bayardeg. 7. - Maria, T. v. Friedr. Küpper, Tagl., Weideng. 29. - Clif., T. v. Heinr. Brinkmann, Lehrer, Klingelpütz 5. - Marg. Magd., T. v. Mich. Depen, Tagl., Zugasse 2. - Maria, T. v. Peter Huckelmann, Tagl., Raderthal 197. - Clara Carol. Balesca, T. v. Gustav Stolpe, Feldwebel, Cavalier 8 u. 9. - Anna, T. v. Steph. Schmitz, Schneider, Stolkg. 29. - William, S. v. Eduard Jones, Apotheker-Besitzer, Hohenzollern-Ring 28. - Christina, T. v. Peter Eichmeyer, Dachdecker, Thurnm. 23. - Joseph, S. v. Joseph Stolzen, Dachdecker, Rochusstr. 14A. - Anton, S. v. Theodor Münch, Tagl., Alte Wallg. 25. - Joh. Hub., S. v. Gottfr. Vonderhagen, Kutscher, Perlengraben 73—75. - Anna Caroline, T. v. Jos. Behold, Zeichner, Friedrichstraße 50. - Johann, S. v. Heinrich Peiligstedt, Stuccat, Eigelstein 75. - Auguste Louise, T. v. Joh. Bielenberg, Tischler, Thieboldsg. 70. - Gertrud, T. v. Daniel Hoffmann, Tagl., Raderthal 56.

Sterbefälle. Michael Ewald, unverh., Bäcker, 20 J., Thurnmarkt 7. - Kath. Kirsch, Wwe. Menns, 75 J., Alte Wallgasse 8A. - Adolph Hahn, 2 M. 5 T., Thieboldsgasse 49. - Kath. Schüddemage, geb. Münch, 52 J., St. Agatha 1. - Math. Lub. Herm. Boosen, 1 M., Euskirchen. - Maria Sibylla Gertrud Ludov. Scharrenbroich, 3 J. 7 M., Hansa-Ring 37. - Alexander Nick, verh., Tagl., 29 J., Spulmannsg. 35. - Kaspar Eichweiler, 1 M. 12 T., Alte Mauer am Bach 35. - Joseph Konrad Wagner, 9 J. 7 M., Bayenthal.

Heirathen. Martin Laube, Koch, v. Strumiany, und Joh. Renger, v. Nußdorf. - Jacob Bergweiler, Landmesser, v. Simmern, und Gertrud Fickentscher, v. hier. - Math. Neumann, Wwr., Specereihdlr., v. Stotzheim, u. Katharina Nödder, v. Hänscheid. - Theodor Grümmer, Sattler, u. Theresia Schoog, Beide v. hier. - Joh. Bolder, Schreiner, v. hier, und Clara Weber, v. Immendorf. - Joh. Hülzer, Wwr., Tagl., v. Efferen, und Gertrud Kurth, Wwe. Odendahl, v. Schwadorf. - Wilh. Raab, Schreinergef., v. Wesel, und Johanna Offendorf, Wwe. Wirtz, v. Oriov. - Clemens Wern, Schreiner, v. Schwitten, und Marg. Hölchert, v. Bärnau.

Heirathsankündigungen. Ewald Jorgens, Schreinermstr., zu Elberfeld, und Wilhelm. Wolff, Rinkenpfuhl 2D. - Herm. Siedentop, Bildh., An der Linde 2A, und Elisab. Erdle, An der Linde 1. - Siegmund Kiskalt, Sergent und Regts.-Tambour, Weidenb. 10, und Jsab. v. Mörs, Thieboldsg. 15. - Wilh. Segschneider, Conditor, Severinstraße 126, und Barb. Moll, Huhnsg. 47. - Joh. Schenk, Schlosser, Achterstr. 16, und Agnes Hembsch, Ferculum 25. - Ernst Schröder, Commis, und Veronica Recht, Beide Komödienstr. 33. - Louis Schwartzlose, gesch., Werkführer, zu Obermendig, und Mathilde Miehe, gesch. Lüttgen, Eigelstein 86. - Rob. Friedr. Aug. Denzien, Kaufm., hier, und Frieder. Minna Maria Schumann, zu Bernburg. - Wilh. Jos. Hub. Jansen, Tagl., und Emilie Thurn, Beide zu Kalk, Ersterer fr. hier. - Joh. Konr. Vogel, Bierbr., und Emma Elisab. Frombach, Beide zu Mülheim a. Rh., Letztere fr. hier.

Leuchtkraft des Gases

am 22. Juli 1888.	Gasfabrik	19,5.	Lab. —.	Stadt —.
„ 23. Juli 1888.	„	18,5.	„	17,0.	„ —.

* **Rheinhöhe** 24. Juli, Morgens 7 Uhr 4,35m + 0,05.
* **Wasserwärme** 23. Juli, 3½ U. Nm. 15° R. 24. Juli Mg. 7 U. 14½° R.

Conservatorium der Musik in Köln.

Mittwoch, den 25. Juli 1888, Abends 7 Uhr, im Saale des Conservatoriums:

VI. Prüfungs-Aufführung.

Compositionen für Kammermusik, Chor und Sologesang.

Eintrittskarten à 1 M. an der Cassa.

Panorama,

Köln—Neustadt, am alten Hahnenthor.

Rundgemälde

Einzug der Mekka-Karawane in Kairo,

gemalt von

W. Simmler und Th. von Eckenbrecher.

Täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Sonnen-Untergang.

Eintrittspreis an Wochentagen à Person M. 1.— } Kinder und Soldaten
an Sonn- u. Feier-Tagen à Person M. 0,50 } die Hälfte.

Café-Restaurant Spalding,

Barbarossaplatz,

Ecke Salier-Ring und Pfälzerstraße. Schönste Lage Kölns.

Großer, schattiger Vorgarten.

Münchener Löwenbräu,

Helles Export-Bier

aus der Brauerei Mark in Hamm, Westfalen.

Ein großer, schöner Raum, 1. Etage,

für ein **Lager oder Bureau passend,** Hohestraße, Nähe des Central-Bahnhofs gelegen, per sofort billig zu vermiethen. Näheres Hohestr. 138.

Fabrik- Porzellan, Glas u. Steingut.

Theod. Schmitz, Eigelstein 34.

Billigste Bezugsquelle zu Fabrikpreisen für

Lager. Heiraths-Ausstattungen und Festgeschenke.

Vivat Christine, Jacob, Anna und Maria.

Echt engl. Perter

in wöchentlichen Lieferungen von zwölf Fläschchen zu beziehen gesucht. Fr.-Off. mit billigster Preisangabe u. J 72 an die Annahmestelle von Ernst Jarke, Langengasse 2—4.

2 hübsch möblirte Zimmer,

Wohn- und Schlaf-Zimmer, 2. Etage, mit Aussicht auf einen Garten, an einen ruhigen Herrn zu vermiethen.

Weberstraße 2A.

Kalk.

Der **Kirmes** wegen, beginnt der neue

Tanz-Cursus

Dinstag den 31. Juli, im Saale d. Hrn. **Schmichausen,** wozu bald gefällige Anmeldungen freundlichst entgegen nimmt **Gottfr. Schnackerz,** Tanzlehrer, Paradiesstr. 14.

Telephon Nr. 287.

Alte Geschäftsbücher, Briefe und * Papier-Abfälle *

kauft unter Garantie sofortigen Einstampfens

Schildergasse 70. **Emil Ulmer. Köln.**

Telephon Nr. 287.

Eine größere Briefmarken-Sammlung

zu kaufen gesucht von H. Olbrich, Ehrenstraße 57.

Mild! Cognac fein!

von M. 1,50 per Flasche.

Erftstraße 1, am Hansa-Ring.

Alter Cognac (fein),

per Flasche 2 M. Eigelstein 81.

Es wird ein gebrauchter

Conditor-Ofen

zu kaufen gesucht.

Adolph Sempell in Moers.

Alte Kartoffeln!

Ia. Nieren und runde, hochfein, besser von Geschmack wie neue, kein Abfall, billigst. **Stephanstraße 11.**

Geschenke à 50 Pfg.

nur 35, 40 und 45 Pfg.

Mathiasstr. 5 u. Herzogstr. 3.

Für ein

Speditions-Geschäft

wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung und aus achtbarer Familie gesucht.

Franco-Offerten u. Nr. 1219 befördert die Exp. d. Bl.

Für Neubauten.

Verbesserte Thürdrücker (D. R.-P. 22452), elegant, solide und billigst, sowie Fenstergriffe empfiehlt

Adolf Amsberg,

Thürdrücker-Fabrik in Aachen.

Muster stehen zu Diensten. [*2353]

Leere Packkisten

in allen Größen sind billig zu verkaufen. **Zeughausstraße 12.**

Associé gesucht

für einen sehr werthvollen, in jeder Haushaltung sehr gebräuchlichen Artikel. **Lichhof 10.**

Das neu gebaute Wohnhaus Römergasse Nr. 13 u. 15, enthaltend außer einem Ladenlocal 19 Wohnräume, steht per 15. August im Ganzen zu vermiethen. Näheres zu erfragen **Rechtschule Nr. 20.**

Flora.

Dinstag, 24. Juli, Nachmittags 4½ Uhr:

Concert.

Capelle des 5. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 65.
Capellmeister **Georg Huber.**

PROGRAMM.

Erster Theil.

1. „Militairmarsch" von Schubert.
2. Ouverture zur Oper „Der Waffenschmied" von Lortzing.
3. Cavatina aus „Beatrice de Tenda" von Bellini.
4. Selection aus „Preciosa" von Mans.
5. „Wellenspiele", Walzer von Metra.

Zweiter Theil.

6. Ouverture zur Oper „Der Khalif von Bagdad" von Boieldieu.
7. Chor und Arie aus „Die Zauberflöte" von Mozart.
8. „Die schöne Polin", Mazurka von Millöcker.
9. „Am Mühlbach", Idylle von Eilenberg.
10. „Der musikalische Blumenkorb", Potpourri von Thümer.

Dritter Theil.

11. Erinnerung an Wagner's „Tannhäuser", Fantasie von Hamm.
12. „Königs-Gavotte" von Reh.
13. Quadrille aus „Der lustige Krieg" von Strauss.
14. „Ständchen" von Frz. Schubert.
15. „Krieger's Lieblingsklänge", Marsch von Schröder.

Beste Zug-Jalousien, Rolläden, Glasventilatoren 2c.

liefert billigst

Düsseldorfer Jalousie-Fabrik

H. Müller Sohne, Carl Hermannstr. 3

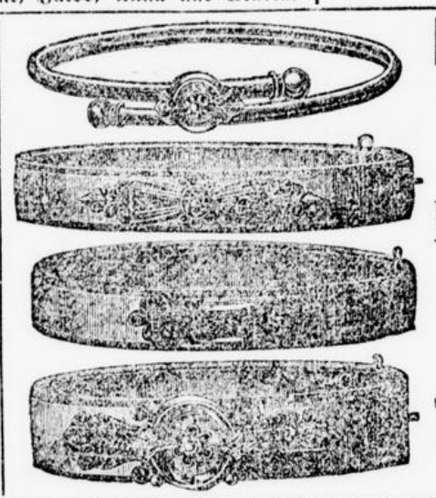
Vertreter: **Wilh. Hartzheim, Köln, Enggasse 10.**

Zu Namenstags-Geschenken.

Große Auswahl in Photographie-Albums, Necessaires, Schmuckkasten, Portemonnaies, Armbändern in Granat, englischem Jet, Nickel 2c.

Die Preise sind **für den Einzelverkauf genau dieselben wie in meinem Engros- und Export-Geschäft.**

B. Marx, Jahnstraße 20.



Namenstags-Geschenke

in großer Auswahl:

Armbänder in Gold von M. 20 an.
Armbänder in Silber von M. 1 an.
Armbänder in Double von M. 1,50 an,
Armbänder in Granat von M. 7 an.
Armbänder in Korall von M. 6 an.

Neu! Filigran-Brochen Neu!

echt Silber, in großer Auswahl per Stück 5 und 6 Mark.

Auf alle Artikel gebe gegen Baarzahlung **10 pCt. Rabatt.**

Uhren- und Goldwaaren-Handlung

Franz Monheim,

Köln, Hohestraße 62—.

Kurz-, Woll- u. Weißwaaren-Handlung von C. Kreutzberg,

Severinstraße 103.

Prima Handblaudruck,

eigenes Fabricat, per Meter 65 Pfg.,

Blauleinen, Schürzenzeuge, Flanelle, Futterstoffe.

Fleischmengergasse 14, Ecke des Neumarkts,

Louis Türffs.

Engros-Lager in **Schrauben, Nieten, Muttern,** Drahtstiften, Schiefernägeln, Dachpappe, Dachfenstern 2c. 2c.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein

Leinen- und Weisswaaren-Geschäft

von **Martinstraße Nr. 36—38** nach dem von Herrn Karl Oelbermann käuflich übernommenen Hause

Altermarkt Nr. 33.

und halte mich bei reeller und prompter Bedienung fernerhin bestens empfohlen.

Stets bestassortirtes Lager in **Leinen, Halbleinen, Baumwollwaaren, Tricotagen 2c.;** besondere Specialität: **Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.**

Uebernahme von Aussteuern. Jede Anfertigung nach Maß.

Köln, 20. Juli 1888.

Hochachtungsvoll

Kath. Eckermann.

Kölner Sommer-Theater

Dinstag den 24. Juli 1888:

Anfang 7½ Uhr.

Letztes Gastspiel des königl. Hofschauspielers Herrn Cäsar Beck vom Hoftheater in Wiesbaden.

Der Hüttenbesitzer.

Marquise von Beaulieu	—	Fr. Reinhardt.
Octave } deren Kinder	—	Hr. Böttcher.
Claire } deren Kinder	—	Frl. Leithner.
Baron von Préfont	—	Hr. Hellmuth-Bräm.
Baronin von Préfont, Nichte der Marquise	—	Frl. Bürgers.
Philippe Derblay	—	Hr. Cäsar Beck a. G.
Susanne, dessen Schwester	—	Frl. Piquet.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	—	Hr. Beck.
Moulinet	—	„ Zeisler.
Athenaïs, dessen Tochter	—	Frl. Ziegler.
Bachelin, Notar	—	Hr. Zimmermann.
von Pontac	—	„ Porz u. s. w.

Der Billet-Verkauf findet an Wochentagen bis Nachmittags 4 Uhr, an Sonn- und Feiertagen bis Mittags 1 Uhr, in der Lengfeld'schen Buch- und Kunst-Handlung, Kreuzgasse 17, Abends von 6 Uhr ab an der Kasse des Theaters statt.

Mittwoch den 25. Juli 1888:

Erstes Gastspiel des Directors Ernst Possart.

Ehrenmitglied des Königl. Hoftheaters in München.

Freund Fritz.

Verlegte Comptoir u. Lager von St. Agatha 3 nach

Christophstraße Nr. 32.

C. Türffs.

Fabrik und Lager

in allen Bau- u. Schreiner-Stiften, Nägel für Dachdecker und Tapezierer, Nieten, Schrauben; ferner in allen Schuhmacher-Nägeln, Stiften und andern Schuhmacher-Artikeln.

Schlacht- und Vieh-Hof.

Baustellen

in unmittelbarer Nähe des demnächstigen Schlacht- und Vieh-Hofes, an der Ehrenfeld-, Rippeser-, Subbelrather-, Friedrich- und Gutenberg-Straße gelegen, in verschiedener Breite u. Tiefe zu verkaufen. Besonders geeignet zu Hotels, Restaurationen, Stall-Anlagen 2c. **Franz Zilkens,**

*[2367] Ehrenfeld.

Drahtstifte

verkaufen per Mille:

½ zöllig zu	11	Pfg.
¾ „ „	16	„
1 „ „	20	„
1¼ „ „	28	„
1½ „ „	34	„
1¾ „ „	48	„
2 „ „	58	„
2½ „ „	73	„
3 „ „	97	„
4 „ „	2 M.	15 Pfg.

5—8 zöllig per Kilo 17½ Pfg.

Emmelius & Prinz,

Brückenstraße 5.

Lacrimae Christi,

feinster ital. Wein, besonders für Blutarme, Magen- und Nerven-Schwache. Per Flasche 2 M. **Eigelstein 81.**

Kölner Bier-Ausschank,

per Glas 10 Pfg.

Mittag- und Abend-Essen empfiehlt

Gerhard Olivier,

Marsilstein 10A.

Waschechte Strümpfe,

schwarz, nicht abfärbend.

Carl Gunst,

Pettenhemen 11.

Zahnarzt Noack,

Breitestrasse 30.

Verlegte Wohnung

von Malzmühle nach

Mühlenbach 37.

Dr. med. Windelschmidt.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche zur Verherrlichung unserer silbernen Hochzeit beigetragen, besonders dem Vorstand, dem löblichen Fest-Comité und den Mitgliedern der Kranken-Unterstützungskasse Zur h. Maria vom Frieden, sowie dem verehrten Musik-Verein Ossian und dem löbl. Männergesang-Verein Apollo unsern herzlichsten, tiefgefühlten Dank mit der Versicherung, daß uns dieser überaus schöne Tag unvergeßlich bleiben wird.

Familie Bolling.

Wilhelm Dederich,

Schlossermeister und Monteur sämmtlicher Feuerungen, empfiehlt sich im Verbessern der

Küchenherde

vom Schlecht- zum Gutbrennen, und Backen, unter Garantie voller Zufriedenheit. **Lichhof 10.**

Cognac,

per Flasche 4 bis 5 M.

Landsbergstraße 14.



Vivat Christina!

Unserer werthen Kassen-Mutter, Frau

Christina Pfeil,

die herzlichsten **Glückwünsche** zu ihrem heutigen Namenstage. **Glück, Heil und Segen und ein langes Leben.**

Gewünscht von der Kaukenkasse St. Peter in Longerich.